



Alle Mitwirkenden beim Schlussapplaus.

„Lysistrata," eine antike Komödie, in der sich die Ehefrauen ihren Männern verweigern, um ihnen statt Krieg zu führen zu einem Frieden zu zwingen, war der Inhalt der anschließenden Theaterszene des „Curiosums," der Theatergruppe des Enzthal-Gymnasiums. Allerdings wurde dabei nicht die Seegersche Übersetzung benutzt, sondern die von Erich Fried. Und - man spielt Theater im Theater, denn der Leiter der Theatergruppe, Marcus Sudmöller, spielt auch auf der Bühne den Theaterleiter. Allerdings gelingt die Inszenierung nicht, weder im klassisch-übertriebenen Spiel, noch modern als Chat bzw. realistisches Stück, auch nicht als Yeah-Yeah-Pop-Musical, so dass der Leiter völlig entnervt aufgibt und von einer Schülerin dann den Tipp bekommt: „Hätten Sie doch Ludwig Seeger genommen!" Unterhaltsamer hätte man Seegers sprachlich durchaus moderne und bisweilen recht pralle Übersetzung nicht besser hervorheben können. Mitwirkende bei „Lysistrata" waren Schülerinnen und Schüler aus den obersten Gymnasialklassen Thomas Amendt, Johannes Grieb (Technik), Anela Hadzic, Nadira Hadzic, Denise Jonczyk, Anna Klaiber, Patrik Kuhnle, Lisa-Marie Sesemann, Jonas Schnauer und Antun Weissbarth. Gemeinsam hatten sie das Stück erarbeitet, das sie zu Ehren Ludwig Seegers hervorragend gestalteten.